

Berlin Fotofestival – THE BROWSE 2013



Foto: © Frederic Lemalet (Himalaya)

13.6.–13.7.2013

PRESSEINFORMATIONEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERLIN FOTOFESTIVAL 2013 – THE BROWSE

Zeitraum: 13.6.–13.7.2013

Eröffnung: 13.6., 19 Uhr, STATION Berlin

Professional Week: 13.–18.6.2013

Berlin Fotofestival 2013 – The Browse präsentiert vom 13.6.-13.7.2013 großartige Bilderwelten von international preisgekrönten Fotograf/innen und jüngeren Talenten. Es inspiriert mit seinen großen Ausstellungen, seinen Wettbewerben und Veranstaltungen ein breites, an Fotografie, Medien und Kultur interessiertes Publikum. Inhaltliche Schwerpunkte sind die dokumentarische Fotografie und Zukunft des Fotojournalismus, Mobile Photography in Zeiten von Internet, Handy und Sozialen Netzwerken, Multimedia und Video.



Foto: © Frederic Lemalet (Himalaya)

Vom **13.6.–18.6.2013** sind i.R. des Berlin Fotofestival 2013 THE BROWSE während der **Professional Week** Ausstellungen mit einigen der besten Dokumentar-Fotografen weltweit zu sehen. Darunter der Pulitzer-Preisträger **Anthony Suau**, die Magnum-Fotografen **Paolo Pellegrin** und **Steve McCurry** und 20 Kollegen in der großen Türkei-Ausstellung, „**Time in Turkey**“. Neben den Ausstellungen bildet das Rahmenprogramm mit Panels und Filmvorführungen eine Anlauffläche für Fotograf/innen. Unter dem Stichwort „**Converge & Converse**“ soll eine Gelegenheit zur besseren Vernetzung geschaffen werden.

Ein weiteres Highlight ist der ehemalige Kriegs- und White-House-Fotograf **Christopher Morris** (VII photo agency), der auf dem Festival atemberaubende Haute Couture Mode-Fotografien vorstellt. Fotograf/innen, Bildredakteur/innen und andere Kreative, die mit der Auswahl, Vermittlung u. Beurteilung von Bildern zu tun haben, bietet Morris Anregung und Wissenserweiterung auf höchstem Niveau: in einem 3-tägigen Praxis-Workshop „Learning to see“.

Der weltweit anerkannte Kriegsfotograf **Robert King** zeigt „The Democratic Desert“, aufrüttelnde Bilder seiner aktuellen Arbeit in Syrien – er wird einen halbtägigen Video-Workshop für „Today's 21st century photojournalists“ anbieten, in dem er Fotojournalisten und anderen Interessierten praktisches

Know-how vermittelt, wie sie die Möglichkeiten einer DSLR Kamera voll ausnutzen und ihre fotografische Arbeit um Videoaufnahme- und Schnitt ergänzen und bei Sendern und anderen Kunden anbieten können. Sein Film „**Ground Zero – Syria**“, der am Sonntagabend gezeigt wird, untermauert die neuen Herausforderungen der Berichterstattung.



Foto: © Paolo Pellegrin (aus „Time in Turkey“)

Das preisgekrönte Multimedia-Projekt „**Grozny: Nine Cities**“ zeichnet aus 9 unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten russischen Fotografinnen Olga Kravets, Oksana Rushko und Maria Morina ein komplexes Portrait einer kulturell zerrissenen, explosiven Metropole im Nordkaukasus.

Die drastischen Veränderungen der Sotschi-Region in Vorbereitung der Olympischen Winterspiele 2014 im Nord-Kaukasus dokumentiert im auf fünf Jahr angelegten **Sotschi-Projekt** der Niederländer Rob Hornstra, der für seine intelligent und kreativ gestalteten Sotschi-Fotobü-

cher zahlreiche Preise erhalten hat. Hornstra und der Autor Arnold van Bruggen sowie der Designer Jereon Kummer werden einen 1-tägigen interdisziplinären Workshop zum Thema „Designing a Future of Photojournalism“ anbieten.

Die besten Pressefotografien des Jahres 2012 präsentieren die Nachrichtenagenturen dpa, AFP, das VICE Magazin und World Press Photo. Ergebnisse der Festivalschreibungen „DISCOVER UNCOVERED“ und „EXPLORE NEW MEDIA“ zeigen weitere großartige Bilder und Reportagen.

In 40 Kneipen und kleinen Galerien im Kreuzberger Bergmannkiez werden vom 13.6. - 13.7.2013 die 40 Gewinner des internationalen Smartphone-Wettbewerbs „**Berlin Calling**“ ausgestellt.

Während der Professional Week (13.6. – 18.6.2013, STATION Berlin) werden Fotograf/innen sowie andere Foto- und Medienexpert/innen zu aktuellen Medien-Themen Vorträge und Panels und Workshops mitgestalten und Diskussionen anregen: u.a. der Leiter der dpa Bilderwelten, Bernd von Jutrczenka, Micha Bruinvels, World Press Photo Foundation, Chefredakteur VICE USA, Rocco Castoro, Berliner AFP-Bildchefin Isabelle Wirth, Alexander Koch, Vors. des Bundesverband der Presse & Bildagenturen, Bruno De Cock, International Photo Editor von Ärzte ohne Grenzen, Mathias Wahler, Fundraiser Reporter ohne Grenzen...

Eröffnung: 13.6.2013, 19:00 Uhr, STATION Berlin, Luckenwalderstr. 4-6, 10963 Berlin

u.a. mit Hüseyin Avni Karsioğlu, türkischer Botschafter in Deutschland, Vertretern der Zeitung Zaman, drei der an der Ausstellung beteiligten Top-Fotograf/innen und Berlins Regierendem Bürgermeister Klaus Wowereit (angefragt), sowie anderen Senatsvertreter/innen, Medienvertreter/innen und weiteren internationalen und Berliner Gästen.

DATEN & FAKTEN

Berlin Fotofestival 2013 – THE BROWSE (13.6. – 13.7.2013)

Ausstellungen & Professional Week: 13. – 18.6.2013 – Location: STATION Berlin

Eröffnung: 13.6.2013, 19:00 Uhr, STATION Berlin

Größere Ausstellungen und Gruppen-Projekte

- „**TIME IN TURKEY**“ – Fotoreportagen aus der Türkei von 25 preisgekrönten Weltklasse-Fotografen, u.a.: Christopher Morris, Anthony Suau, Ed Kashi, Paolo Pellegrin, Kathryn Cook.
- „**OPEN THE SHUTTERS**“ – Europ. Ausstellungs- u. Austauschprojekt drei (ehem.) Mauerstädte: Derry (Nordirland – „**PICTURING DERRY**“), Dubrovnik (Kroatien – „**BROKEN LIGHTS**“), Berlin („**WALL ON WALL**“, Kai Wiedenhöfer, Mauerbilder aus 8 Regionen der Welt, Eastside Gallery).
- „**GROZNY: NINE CITIES**“ – Portrait der Stadt Grozny, multimediale Installation, Olga Kravets, Oksana Rushko, Maria Morina.
- „**WORLD PRESS PHOTO 2012**“ – Ausstellung der Gewinner des wichtigsten internationalen fotojournalistischen Wettbewerbs (Partner-Ausstellung) & Präsentation der Multimedia-Gewinnerprojekte.

Außerdem:

- Christopher Morris „**FROM WAR TO POLITICS TO FASHION**“
- Robert King „**THE DEMOCRATIC DESERT**“ – Bilder des Bürgerkriegs in Syrien
- Robert King & Rocco Castoro „**KKKRIPS**“
- Rob Hornstra, **THE SOCHI PROJECT**, & 101 Billionaires 5 Ausstellungen
- Michael Russ **RETROSPEKTIVE: Shooting Tom Waits & „Swordfishtrombones“**
- Geert van Kesteren „**WHY MISTER, WHY?**“ – Multimediarpräsentation über den Irak-Krieg
- Jewgeni Chaldej **RETROSPEKTIVE**
- **SPOT LIGHT BERLIN** – Ausgewählte Berliner Fotograf/innen
- **BEST OF PRESS PHOTOGRAPHY 2012**: dpa, AFP, VICE
- Valerio Bispuri „**PACO**“ (Sony World Photography Award 2013, DAYS JAPAN, 2013)
- Lana Zlezic „**FORSAKEN**“, **WOMEN IN AFGHANISTAN**, War Photo Gallery LTD
- Alixandra Fazzina, Franco Pagetti, Noël Quidu, „**CHILD SOLDIERS**“, War Photo LTD
- Nikos Pilos „**BETWEEN THE LINES**“ - Zypern

Wettbewerbe:

- **DISCOVER UNCOVERED**: 10 Ausstellungen unveröffentl. Fotoreportagen (Wettbewerbsbeiträge)
- **EXPLORE NEW MEDIA** – Multimedia Fotoreportagen (Wettbewerbsbeiträge)
- **BERLIN CALLING** – 40 Ausstellungen der Gewinner des internationalen Mobile Photography Wettbewerbs in 40 Locations im Bergmann-Kiez

LOCATIONS / 45 AUSSTELLUNGSORTE IN DER MITTE BERLINS

- **STATION Berlin:** direkt am U-Bhf Gleisdreieck, Luckenwalder Straße 4-6, 10963 Berlin (Foto-Ausstellungen und Veranstaltungen der Professional Week 13.-18.6.2013)
- **Global Music Academy,** Hofgelände, Bergmannstr. 29, 10961 Berlin (Evening Multimedia Screenings u.a. World Press Photo, VICE 14.-16.6.2013, 19:00 – 22:00 Uhr)
- **40 Galerien, Kneipen, Hotels, Bergmannkiez** (Berlin Calling-Ausstellungen 13.6.-13.7.2013)
- **The Browse Gallery,** Marheineke Markthalle, Marheinekeplatz 15, 10961 Berlin (Zentralausstellung Berlin Calling, Bruno de Cock, internat. Ärzte ohne Grenzen, Michael Schulz, Berlinstagram, 13.6.-13.7.2013, 08:00 – 20:00 Uhr, Sa 08:00 – 18:00 Uhr)
- **West Side Gallery** („Wall on Wall“, Kai Wiedenhöfer, ab 10. Juli, 36 Bilder 3 x 9 m, 1100m² Bilderwand, i.R. des EU-Projektes „Open the Shutters“)
- **Willy-Brandt-Haus,** Stresemannstraße 28, 10963 Berlin, Di-So: 12:00 – 18:00 (unser Koop.-Partner, Freunde des Willy-Brandt-Haus e.V., zeigt dort die Printausstellung der Gewinner World Press Photo 2012, Die Multimedia-Gewinner sind zu sehen in der STATION)

UNTERSTÜTZER, SPONSOREN

Organisiert wird das non-profit Event durch den gemeinnützigen Trägerverein Community Impulse Initiative e.V. in weitgehend ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern des Vereins und zahlreiche freiwillige Helfer/innen, durch eine Förderung i.R. des EU Culture Programms, mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg, der Niederländischen Botschaft, der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie die großzügige Unterstützung von STATION Berlin, Berliner Großmarkt GmbH, Hahnenmühle und Fotopioniere (Drucksponsor), Edition Braus, Zaman, VICE und diverser anderer Sponsoren sowie die engagierte Kooperationsbereitschaft der beteiligten Fotograf/innen, Speaker u.a. Kooperationspartner/innen.

TICKETS

Tagesticket 10€/8€,

Wochenticket 50€/35€

Online buchen: <http://berlin-fotofestival.de/service/tickets-2013/>

Tageskasse: STATION Berlin, Luckenwalder Straße 4-6, 10963 Berlin

13.6.2013 18:00 Uhr, 14. - 18.6.2013, 10:00 - 18:00 Uhr

VERANSTALTUNGSKALENDER

PROFESSIONAL WEEK

Donnerstag, 13. Juni

19 Uhr, **STATION Berlin.**

FESTIVALERÖFFNUNG. Gespräche und Video-Screenings mit offiziellen Gästen aus Politik, Medien, Kultur. Eröffnung durch Klaus Wowereit (angefragt), vor Ort u.a. der türkische Botschafter in Deutschland und die Fotografen/innen Christopher Morris, Kathryn Cook and George Georgiou („Time in Turkey“). Sektempfang mit Häppchen.

Freitag, 14. Juni

10-13 Uhr, **STATION Berlin.**

Gesprächsrunde mit Christopher Morris, Kathryn Cook and George Georgiou über „Time in Turkey“ mit anschließender Diskussion.

13:30-15 Uhr, im Außenbereich der **Global Music Academy (Bergmannkiez)**. Fotografen-Kollektive, Alexander Koch, Bundesverband der Presse- und Bildagenturen

15 Uhr, **STATION Berlin.**

World Press Photo reflects, Micha Bruinvels, World press Photo Foundation

16 Uhr, **STATION Berlin.**

Neue Medien – neue Geschäftsmodelle im Nachrichtenbusiness.

Panel w/ Isabelle Wirth (AFP), Bernd von Jutrczenka (dpa), Christian Pohlert, Foto-Chef der FAZ u.a. Gästen / Moderation: Lutz Fischmann (FREELENS)

19 Uhr, im Außenbereich der **Global Music Academy (Bergmannkiez)**.

Multimedia-Präsentation: News des Black.Light Projektes, Wolf Böwig und Performance/Lesung: Alexander Radszun.

20 Uhr, im Außenbereich der **Global Music Academy (Bergmannkiez)**.

Time to Be Cross? – Photojournalism goes Multimedia

Screenings & Panel w/ Robert King, Micha Bruinvels (World Press Photo), Wolf Böwig (Black.Light Project), Rocco Castoro (Chefredakteur VICE Media, USA).

Samstag, 15. Juni

12-13 Uhr, STATION Berlin.

Paco and drugs – Präsentation Valerio Bispuri

13 Uhr, STATION Berlin. Multimediapräsentation von Grozny: Nine Cities mit Olga Kravets, Oxana Rushko, Maria Morina, Anna Spakova.

15 Uhr, STATION Berlin. Geert van Kesteren: „Why Mister, Why? Presenting photojournalism through different media; print, editorial, books“.

16:30 Uhr, STATION Berlin. Die sich wandelnde Ikonografie und die Rolle der Dokumentarfotografie im Krieg und in Konflikten. Panel w/ Geert van Kesteren, Kai Wiedenhöfer, Patrick Baz, Anna Shpakova

20 Uhr, im Außenbereich der Global Music Academy (Bergmannkiez). „The Connected Camera“ – Zukunft mobile Fotografie – Panel w/ Thomas Donker (rbb, Programmdirektion, Zukunftsprojekte), Patrick Baz, Geert van Kesteren und Rocco Castoro, Moderation: Andi Kunze (Berlin Calling Jury)

21-22 Uhr, im Außenbereich der Global Music Academy (Bergmannkiez). Preisverleihung Festival Wettbewerbe „Berlin Calling“ & Teddy Foto Award. w/ Dr. Franz Schulz (Bezirksbürgermeister Friedrichshain-Kreuzberg) & Mitgliedern der Wettbewerbsjury

Sonntag, 16. Juni

12 Uhr, STATION Berlin. „Wall on Wall“ – Screening Dokumentarfilm zum Projekt „Borderlands“ (43 Min.) & Gespräch w/ Kai Wiedenhöfer, Fred Kowasch (Filmmacher)

16 Uhr, STATION Berlin. Lokale Medienaktivisten in Konflikt- und Kriegssituationen – Nordirland gestern / Syrien heute. Panel w/ Julie Doherty, Geraldine Norby, Jim Collins

(alle Camerawork Darkroom, Derry / N.I.), Yasser Alhaji (Journalist, Syria), Moderation:
Nils Metzger (Journalist)

20 Uhr, im Außenbereich der Global Music Academy (Bergmannkiez). „Ground Zero –
Syria“ – The whole world is watching (GMA)

Film Screening: Video “Ground Zero – Syria”, Robert King/VICE Media

Gespräch / Talk w/ Yasser Alhaji, Robert King, Franco Pagetti, Odd Andersen

Moderation: Achim Vogt (Friedrich-Ebert-Stiftung)

Montag, 17. Juni

13 Uhr, STATION Berlin. pho[to be]rlin Projektpräsentation, w/ Paolo Penna, Linda Fer-
rari

14 Uhr, STATION Berlin. *Good Practice Crowdfunding* – Die CF Kampagne “Fotos für
die Pressefreiheit” Präsentation & Gespräch w/ Mathias Wahler (Reporter ohne Gren-
zen), N.N. Startnext-Team

16-18 Uhr, STATION Berlin. Konflikt-FotografieFührung durch die Ausstellungen & Mini
Workshop für Jugendliche, in deutscher Sprache, w/ Benjamin Hiller (Fotograf)

20-22 Uhr, im Außenbereich der Global Music Academy (Bergmannkiez). *DEMOKRA-
TIA – The Way of the Cross* Film Screening, 56 Min., Gespräch w/ Nikolia Apostolou
(co-director)

**Änderungen im Veranstaltungsplan sind möglich, Termine für weitere Veran-
staltungen werden ergänzt, den aktuellsten Plan finden Sie online unter**
<http://berlin-fotofestival.de/events/2013-06/>

CONVERGE & CONVERSE

Der Festival-Standort **Global Music Academy** im quirligen Bergmann-Kiez bietet ein Programm, das unter dem Motto „**Converge und Converse**“ steht.

Idee dahinter ist, den Blick auf **neuere Entwicklungstrends** und Potentiale für die Dokumentarfotografie zu richten, die in der **Verschmelzung verschiedener Medien, journalistischer und künstlerischer Bildsprachen** und Träger-Plattformen besteht.

Vermittelt wird dies über eine Reihe von Ausstellungen, die **vom 14.6.-18.6. täglich von 10:00**



© Black Light Project

- **22:00 Uhr** zu besichtigen sind, sowie durch eine Reihe von Veranstaltungen (als Teil der Professional Week), in denen Fotograf/innen und Publizist/innen in mehreren Abendveranstaltungen neue mediale Projektansätze zeigen (Video- und Multimedia Screenings und Performances) und sich über die Weiterentwicklung der Dokumentarfotografie und des Fotojournalismus durch multi- und crossmediale Ausdrucksformen austauschen.

Neben den Fotoausstellungen „**Forsaken**“ – **Women in Afghanistan** von Lana Slezic und „**101 Billionaires**“ von Rob Hornstra werden **Zeichnungen, Karikaturen & Animationen** von **Ralph Steadman, Klaus Stuttmann, Erich Rauschenbach, Raimund Krumme und Ziska Riemann** und das wegweisende Pionierprojekt „**Black. Light Projekt**“ zu sehen sein. Das verknüpft auf spektakuläre Weise Fotografie, Text, Animation und Illustration – auch um eine jüngere Generation mit neuen Sehgewohnheiten zu erreichen.

AUSSCHREIBUNGEN & WETTBEWERBE

BERLIN CALLING - MOBILE PHOTOGRAPHY AWARD

Erstmalig hat Berlin Fotofestival – THE BROWSE einen offenen internationalen Wettbewerb für Mobile Photography ausgeschrieben. Der Wettbewerb beleuchtet die Möglichkeiten und Herausforderungen mobiler Fotografie.



Einzureichen waren 5 Bilder einer Serie mit frei wählbarem Thema. 40 Beiträge werden mit einer eigenen Ausstellung in Berlin belohnt. Die besten drei Beiträge gewinnen Geldpreise im Wert von insgesamt 6000€.

Einsendeschluss war der 15.5.2013. Mehr zum Wettbewerb: www.berlin-fotofestival.de/berlin-calling

DISCOVER UNCOVERED

Berlin Fotofestival – THE BROWSE räumt 10 neuen, unveröffentlichten Stories aus dem Bereich Dokumentar- und Pressefotografie in Form von Printausstellungen vom 13.-18.6.2013 in der STATION Berlin einen Raum innerhalb des Festivals ein.

EXPLORE NEW MEDIA

Berlin Fotofestival – THE BROWSE sucht innovative multimediale Dokumentar-Projekte von Fotograf/innen fürs Web oder als APP für mobile Plattformen. Die ausgewählten Beiträge werden vom 13. - 18.6.2013 in der STATION Berlin präsentiert.

TEDDY FOTO AWARD 2013

2013 lobt die TEDDY Foundation zum zweiten Mal den TEDDY FOTO AWARD aus, der im Rahmen des Berlin Fotofestival 2013 -THE BROWSE verliehen wird.

Das Thema des TEDDY FOTO AWARD 2013 lautet „Das ist unser Familienalbum“.

Einsendeschluss 31.5.2013.

BRENNPUNKT AWARD

Das renommierte Foto-Magazin „Brennpunkt“ vergibt 2013 zum zweiten Mal i.R. des BERLIN FOTOFESTIVAL THE BROWSE einen AWARD für eine herausragende schwarz-weiß Foto-Serie. Gewinner/innen erhalten eine Portfolio-Präsentation im Magazin „Brennpunkt“. Anmeldung bis 31. Mai per Mail: buehrer-berlin@t-online.de

IM FOKUS

OPEN THE SHUTTERS

Im Rahmen des Projektes „**OPEN THE SHUTTERS**“ – Fotografie in Konfliktsituationen dreier (ehemaliger) Mauerstädte: Berlin, Derry, Dubrovnik – zeigt das Festival großformatige Arbeiten von Kai Wiedenhöfer zu Mauern in 8 Regionen der Welt, Fotografien des Nordirland-Konfliktes („Picturing Derry“ – Nerve Center, City of Derry – Cultural Capital of UK 2013) und der Balkan-Kriege („Broken Lights“, Emmanuel Ortiz, Wade Goddard, War Photo Gallery Ltd).

WALL ON WALL

Die East Side Gallery war zuletzt in aller Munde. Das Entfernen von Elementen des längsten erhaltenen Mauerstückes in Berlin durch einen Investor rief Demonstranten auf den Plan, sogar David Hasselhoff schloss sich dem Protest an.

Ab 10. Juli wird der Mauerabschnitt zwischen Ostbahnhof und Oberbaumbrücke wieder im Fokus stehen. Dann wird die großformatige Ausstellung „**WALL ON WALL**“ des Fotografen Kai Wiedenhöfer auf der Rückseite der East Side Gallery zu sehen sein. WALL ON WALL ist eine Ausstellung über Mauern, die Menschen weltweit trennen. Seit 2006 hat Wiedenhöfer acht Grenz- und Separationsmauern weltweit fotografiert: In Bagdad, zwischen Nord- und Südkorea, auf Zypern, zwischen den USA und Mexiko, zwischen Spanien und Marokko, rund um die palästinensischen Gebiete, in Belfast und an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenzen.



© Kai Wiedenhöfer

Beiderseits des Aufgangs der O2-Arena werden auf der spreezugewandten Seite der Berliner Hinterlandmauer 36 Panoramen dieser acht bedeutenden Grenzen auf einer Länge von 364 m plakatiert. Jedes Bild hat die Größe 3x9 Meter.

IM FOKUS

OPEN THE SHUTTERS

PICTURING DERRY

Jene Bilder, die Derry in den späten 1960er Jahren internationale Aufmerksamkeit bescherten, prägen noch heute das Image der Stadt. Das Projekt „**PICTURING DERRY**“ bringt zum ersten Mal die gesammelte fotografische Ikonografie der „Troubles“ – der Unruhen in Nordirland – zusammen. Es zeigt dabei sowohl die Sichtweisen einheimischer wie zugereister Fotografen – vom Ausbruch der Proteste 1969 bis zum finalen Jahrzehnt der Unruhen.

Fotografen der Stadt haben ikonische Bilder individueller und familärer Geschichten geschaffen und zugleich Momente des öffentlichen Spektakels, Dramas und der Tragödien des Konflikts festgehalten, während Fotojournalisten internationaler Nachrichtenagenturen die Stadt regelmäßig besucht und die Ereignisse mit ihrem Blick von außen porträtiert haben. Kuratiert von Declan Sheehan, ist Picturing Derry in Partnerschaft von Culture Company und The Nerve Centre entstanden. Die Ausstellung wird in Derry, Berlin und Dubrovnik gezeigt. Sie ist finanziell durch das Kulturprogramm der Europäischen Union gefördert.



© Eamonn Melaugh

BROKEN LIGHTS

„**BROKEN LIGHTS**“ ist eine Reise. Eine Reise durch die Kriege, die die Staaten, die Gemeinschaften und die Menschen des ehemaligen Jugoslawien zerbrochen haben. Die Reise von Emmanuel Ortiz nimmt ihren Anfang in Kroatien wo im östlichen Slawonien die Front verläuft. Er sucht das belagerte Dubrovnik auf. Später bricht der Krieg in Bosnien aus. Ortiz dokumentiert das Leben der Zivilisten und der Kämpfer mit ihrem Elend und ihren Verlusten in Mostar, Bihać and der Hauptstadt Sarajevo. Seine Reise führt ihn weiter in den Kosovo und die angrenzenden Länder, in denen hundertausende Kosovo-Albaner Schutz vor den serbischen Sicherheitskräften suchen.



Ein bosnischer Soldat weint bei der Rückkehr in sein Heimatdorf. Drei Jahre zuvor hatte er sich im Wald versteckt und mit ansehen müssen, wie seine Familie und der Rest des Dorfes durch Streitkräfte der Vojska Republike Srpske exekutiert wurden. ©1995 Emmanuel Ortiz

Text: www.warphotold.com

IM FOKUS

„Zwischen Armani und Afghanistan“
– **Christopher Morris**, vom Kriegs- zum Modefotografen

Fotografen sind bekannt für ihre Rastlosigkeit, für ihre vielfältigen Interessen und ihre ungeraden Lebensläufe. Geht es nach diesen Kriterien, ist Christopher Morris der **König der Fotografen**. Was er in mehr als 30 Jahren Fotografie erlebt hat, liest sich wie ein Märchen – eines mit ernstesten Zwischentönen: Kriegsfotografie, Regierungsfotografie, Modefotografie. Im Rahmen des Berlin Fotofestivals 2013 – THE BROWSE vom 13. bis zum 18. Juni werden in der STATION Berlin (nähe Gleisdreieck) nicht nur zwei Ausstellungen zu seinem Werk gezeigt, sondern Christopher Morris wird persönlich anwesend sein und den Workshop „Learning to See“ geben.



© Christopher Morris

Den ersten Abschnitt seines Schaffens widmete Morris den Konfliktzonen und Kriegsgebieten weltweit. Als Sohn eines auf den Philippinen stationierten Soldaten war er früh mit den Bildern des Krieges in Südostasien in Berührung gekommen. Diese Bilder ließen ihn zunächst nicht mehr los. Er selbst fotografierte auf dem Balkan, im Irak, in Afghanistan, in Tschetschenien – kurzum **überall dort, wo zwischen den 1970er und 1990er Jahren Kämpfe stattfanden**. 20 Jahre vergingen, dann war auch Morris es leid, Menschen zu fotografieren, die andere Menschen töten. Und: Er verspürte Angst. Angst, dass er eines Tages selbst getroffen würde und nichts als Bilder hinterlassen würde von Menschen, die andere Menschen töten.

So traf Morris auch mit Blick auf seine damals zwei Jahre alte Tochter die gravierendste Entscheidung seiner fotografischen Karriere. Er beschloss, den Kampfgebieten den Rücken zu kehren und **White House Photographer für das Time Magazine** zu werden. Er tauchte ein in eine Welt, die kaum einen größeren Kontrast zu seinem bis-

herigen Werk hätte darstellen können: durch und durch organisiert, ständig dem Protokoll unterworfen. Morris nahm die Herausforderung an. Er lichtete George Bush Junior ab, später auch Barack Obama. Er brachte seine Erfahrungen aus der Reportagefotografie mit ein und entwickelte seinen eigenen Stil und den der Regierungsfotografie weiter.

Und doch ist die Geschichte von Christopher Morris noch nicht zu ende erzählt. Er eroberte sich ein drittes Feld, eines das von der Dokumentarfotografie Lichtjahre entfernt ist: **Morris begann Mode zu fotografieren.** Nachdem er zunächst einen Auftrag der italienischen Ausgabe von Amica erhalten hatte, Models im Ralph-Lauren-Store in New York abzulichten, blieb er dem Genre treu. Morris sieht in der Modefotografie derzeit die größte Herausforderung für sich und seine Arbeit.



© Christopher Morris

Zwei Ausstellungen mit Fotografien von Christopher Morris werden während des Berlin Fotofestival 2013 – THE BROWSE zu sehen sein: **„From War to White House to Fashion“** und **„Privacy in Politics“**, eine Fotoreportage über den türkischen Präsidenten Abdullah Gül, die im Rahmen des internationalen Projektes „Time in Turkey“ entstanden ist.

Christopher Morris selbst wird nach Berlin reisen und den Workshop „Learning to See“ abhalten, einen Workshop der es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen wird, ihren eigenen Stil zu verbessern, ihre Einstellung gegenüber Bildern zu verfeinern. Morris' Ansatz ist es, Bilder auf alltägliche Fehler hin zu analysieren, um daraus die Merkmale zeitlos guter Fotos abzuleiten. Der Workshop richtet sich an Fotografen, Bildredakteure und alle Menschen, die sich professionell mit fotografischer Bildauswahl und Betrachtung auseinandersetzen. Dauer: 15.-17.6., 10-16 Uhr, Kosten 300€. Anmeldung über workshops@berlin-fotofestival.de

Text Mischa Karth

IM FOKUS

Das Sotschi-Projekt von **Rob Hornstra** und **Arnold van Bruggen**

Das Sotschi Projekt ist ein 5-jähriges Dokumentarfoto-Projekt, das Rob Hornstra mit dem Autor und Filmmacher Arnold van Bruggen 2009 begann und im Herbst 2013 beenden wird. Ziel ist es, die Veränderung von Sotschi und der gesamten Kaukasus-Region unter dem Einfluss der Vorbereitungen auf die Winter-Olympiade 2014 zu dokumentieren.



© Rob Hornstra

Die vorbereitenden Maßnahmen haben die Region bereits massiv verändert, so weichen z.B. verarmte Resorts und Flüchtlingswohnungen, Stadien und Hotels einer modernen Infrastruktur, die ein Event dieser Größenordnung verlangt.

Hornstra und van Bruggen realisieren ihre Dokumentation meist durch Abbildung des Alltagslebens. Hier findet man eine Kombination von modernen aber auch traditionellen Kulturelementen, welches eine perfekte visuelle Metapher für die gesamte Sotschi Region und ihre Umbrüche ist.

Das fortgeschrittene Projekt bedient sich an einem Mix aus dokumentarischer Fotografie, Filmen und Reportagen, die den Wandel einer unruhigen Region abbilden, die in einem großen Kontrast zu diesen glamourösen Spielen steht. Vor dem Hintergrund der Ziele des Festivals hat das „Gesamtkunstwerk Sochi“ mit ihren außergewöhnlich vielfältigen, gestalterisch kreativen Präsentationsformen fotografischen Reportage und ihrer intelligenten Finanzierung und Vermarktung einen wegweisenden Modellcharakter für die Zukunft des „slow journalism“ auch in den rasanten Zeiten von Internet und mobilen Anwendungen.

On The Other Side of The Mountains: 36 Newsprints erzählen eine Geschichte über ein Dorf knapp 200 Kilometer von Sochi entfernt, in dem die Menschen zum Teil noch wie vor 2 Jahrhunderten leben, ohne Strom und Gas.

Empty land, Promised land, Forbidden land. 33 Bilder aus dem Fotobuch über Abchasien, „eine Ode an den Kaukasus und seine stolzen Einwohner“. Die Einwohner bewegen sich zwischen Kommunismus und Kapitalismus, Tradition und Moderne, Konsum und Idealen, Krieg und Frieden und wirken stolz und unsicher zugleich. (Vgl. Damian Zimmermann)

Sochi Singers: Auf 6 großen Plakatwänden wird jeweils ein Sochi-Live Musiker gezeigt, der durch Darbietung russischer Schlager und Chansons, eine Tradition widerspiegelt, die sich die Region trotz des Wandels beibehält.

IM FOKUS: BLACK.LIGHT PROJECT (CONVERGE & CONVERSE)

Reality by merging words, photographs, and drawings...

Zehn Jahre dokumentierten der portugiesische Journalist **Pedro Rosa Mendes** und der deutsche Fotograf **Wolf Böwig** die Westafrican Wars. Die dabei entstandenen Reportagen wurden weltweit in führenden Magazinen veröffentlicht. Auf Initiative von Böwig entwickeln aktuell Zeichner und Illustratoren aus der Welt des Comic und des Animationsfilms eine Crossover-Version der Reportagen, die Text, Foto und Illustration kombiniert. In mehreren öffentlichkeitswirksamen Workshops mit Zeichnern, Fotografen, Autoren und Zeitzeugen aus Westafrika entstanden die Fragmente für fünfzehn Geschichten dieser Form der grafischen Reportage. Durch die Zusammenarbeit von Künstlern und Publizisten aus sechs Ländern und Zeitzeugen aus Westafrika initiiert **Black. Light Project** einen transkontinentalen Dialog, mit dem Synergien geschaffen werden, die weit über das hinausgehen, was gängige Kriegsberichterstattung zu leisten vermag.



Wolf Böwig, Black.Light Project

Projekt-Initiator Wolf Böwig wird am **Freitag, 14. Juni**, i.R. eines Panels zu neuen Multimedia-Reportage-Formaten für Fotografen mit Robert King, Rocco Castoro und Micha Brunveils über das Projekt und seinen innovativen Cross-Media-Ansatz sprechen. Zuvor präsentieren er und der Berliner Schauspieler Alexander Radszun Black.Light Project in einer multimedialen Lesung/Performance. 14.6.2013, 19:00 Uhr, GLOBAL MUSIC ACADEMY/BERGMANNKIEZ

GOOD PRACTICE @ BERLIN FOTOFESTIVAL 2013 **PROFIS GEBEN FEEDBACK**

Professionelle Kameras werden immer kleiner und günstiger, Fotografien immer hochauflösender – und vor allem immer zahlreicher. Die Medien sind überschwemmt von Bildern, der Erlös für Fotograf/innen ist im Gegenzug dramatisch gesunken. Zugleich hat der arabische Frühling gezeigt, wie sich mit Hilfe von Bildern noch immer – oder mehr denn je? – die ganze Welt erreichen lässt, um sie von der eigenen Sache zu überzeugen.

Das Berlin Fotofestival – THE BROWSE nimmt sich dieser Themen an. Es wird nicht nur mehr als 70 Ausstellungen zur Türkei, zum Kaukasus, zur Mobile Photography etc. an mehreren Locations in der Stadt zu sehen geben, sondern im Rahmen der Professional Week werden arrivierte Dokumentarfotografen und Editorinnen ihre Erfahrungen teilen. Die Kernfrage: Was zeichnet Gute Praxis – Good Practice – heutzutage aus?

GOOD PRACTICE: WORKSHOPS

Christopher Morris, ehemaliger Kriegs- und White-House-Fotograf (VII photo agency), der auf dem Festival atemberaubende Haute-Couture-Mode-Fotografien vorstellt, bietet Fotograf/innen, Bildredakteur/innen und anderen Kreativen, die mit der Auswahl, Vermittlung und Beurteilung von Bildern zu tun haben, Anregung und Wissenserweiterung auf höchstem Niveau: in einem 3-tägigen Praxis-Workshop „Learning to see“. 15.-17.6., 10-16 Uhr, 300€ (ermäßigt 200€)



© Christopher Morris

Robert King, ebenfalls Kriegsfotograf, unterbricht seinen derzeitigen Aufenthalt in Syrien, um am Berlin Fotofestival teilzunehmen. Er hat zuletzt Videoprojekte mit einer DSLR-Kamera realisiert und wird einen halbtägigen Video-Workshop für „Today's 21st century photo-journalists“ anbieten, in dem er Fotojournalisten und anderen Interessierten praktisches Know-how vermittelt, wie sie die Möglichkeiten einer DSLR Kamera voll ausnutzen und ihre fotografische Arbeit um Videoaufnahme- und Schnitt ergänzen und bei Sendern und anderen Kunden anbieten können. 16.6., 10-14 Uhr, 50€



© Robert King

Rob Hornstra realisiert derzeit das Sotschi-Projekt mit seinen Kollegen Arnold van Bruggen und Jereon Kummer, mit denen er fünf Jahre lang die Entwicklungen in der Region um die Schwarzmeerstadt im Vorfeld der Olympischen Winterspiele 2014 dokumentiert. Das Trio bietet einen 1-tägigen interdisziplinären Workshop zu „The Sochi Project Unveiled“ an, bei denen ergänzend zu Hintergrundinformationen und Geschichten zu den Sotschi-Reportagen die Konzeption und Umsetzung der unterschiedlichen Präsentationsmedien, Publikationen und Distributionsstrategien sowie alternative Finanzierungsmodelle (Crowdfunding) auf dem Plan stehen. 15.6., 10-17 Uhr, 150€ (ermäßigt 100€)



© Rob Hornstra

GOOD PRACTICE: PORTFOLIO VIEWINGS

Neben den Workshops wird es Portfolio Viewings geben. Hiervon können alle profitieren, die bereits jetzt oder künftig mit Bildern arbeiten. Als Fotograf/in ist es schwer, die eigenen Bilder angemessen zu beurteilen. Da hilft das Feedback gestandener Profis ungemein. Erfahrene Kolleginnen und Kollegen werden während der Einschätzungen von Bildern und Bilderserien vornehmen und wertvolle Tipps geben. Bei Interesse reicht eine Mail mit 8-10 Bildern als Bewerbung an review@berlin-fotofestival.de bereits aus. Weitere Informationen finden Sie unter <http://berlin-fotofestival.de/portfolio-viewings/>

REVIEWER

Anna Spakova, Kuratorin, Bildredakteurin, aktuell Director of Photography, Agentur RIA Novosti

Bernd von Jutrczenka, Mitglied der Chefredaktion und Chef der Bilderdienste dpa

Bruno De Cock, International Photo Editor u. Fotograf, Ärzte ohne Grenzen, Belgien

Christopher Morris, Fotograf, Agentur VII (Portfolio Viewings am 3. Tag seines Workshops, setzt Teilnahme am Workshop voraus)

Dietmar Bühler, Hrsg. brennpunkt, Foto-Magazin

Isabelle Wirth, Bild-Chefin AFP Berlin

Kai-Uwe Heinrich, Leiter der Fotoredaktion, Der Tagesspiegel

Kathryn Cook, Fotografin/Agence VU

Paul Maria Kern, Senior Art Director, Atlantic Times, (Hrsg. Theo Sommer)

Rocco Castoro, Chefredakteur VICE Magazin, USA und VICE.com